



# NEW DIRECTION

THE FOUNDATION FOR EUROPEAN REFORM



## Die steuerliche Belastung eines Durchschnittsverdieners in den 28 EU-Staaten Ausgabe 2014

James Rogers & Cécile Philippe  
Mai 2014

*New Direction* möchte der EU dabei helfen, einen neuen Kurs einzuschlagen – weg von der gegenwärtigen Orthodoxie einer immer engeren Union und zentralisierten bürokratischen Verwaltung und hin zu einem Weg, der Freiheit, Wohlstand und Sicherheit unserer Nationen fördert und für freie Märkte, freie Unternehmen, niedrigere Steuern und weniger Regierung eintritt. Die von *New Direction* herausgegebenen Studien spiegeln die Auffassungen der Autoren wider, und nicht notwendigerweise die von *New Direction* oder einzelner seiner Mitglieder.

Diese Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem *Institut économique Molinari*, einem in Paris ansässigen Forschungsinstitut, erstellt.

*James Rogers* legte als geschäftsführender Direktor des *Centre for the New Europe* (2004-2010) das Fundament zu dieser Studie. Derzeit ist er Fellow am *Institut économique Molinari* und Vorsitzender des *Brussels Network*, einer parteiübergreifenden Gruppe, die einmal im Monat im Europäischen Parlament zusammentritt.

*Cécile Philippe* ist Generaldirektorin und Gründerin des französischen *Institut économique Molinari*.

Diese Publikation wurde mit finanziellen Mittel des Europäischen Parlaments gefördert, gleichwohl müssen die darin geäußerten Meinungen nicht notwendigerweise mit denen des Europäischen Parlaments übereinstimmen.

Mai 2014 (übersetzt nach der englischen Originalausgabe vom Mai 2014)

Gedruckt in Belgien

ISBN: 978-2-87555-085-9

Herausgeber und Rechteinhaber:

New Direction – Die Stiftung für europäische Reformen (The Foundation for European Reform)

Rue d'Arlon 40, 1000 Brüssel, Belgien

Phone: +32 2 808 7847

Email: [contact@newdirectionfoundation.org](mailto:contact@newdirectionfoundation.org)

[www.newdirectionfoundation.org](http://www.newdirectionfoundation.org)

© 2014 James Rogers und Cécile Philippe

# Inhalt

Ziel der Studie.....	4
Für wen ist die Studie von Interesse?.....	4
Die wichtigsten Ergebnisse.....	5
Die Steuern wachsen stetig in Europa.....	5
Verlierer und Gewinner .....	6
Pauschalsteuersysteme .....	6
Definitionen und Methoden .....	7
2014 Steuerzahlertagkalender .....	8
Daten (Zusammenfassung) .....	9
Erläuterungen.....	10
Ländernotizen.....	12
Appendix 1: Arbeitgeberkosten pro 1 Euro netto.....	13
Appendix 2: Besteuerung der Arbeitnehmer im Vergleich zu den Gesamtsteuereinnahmen in % vom BIP .....	14
Anmerkungen.....	15

## Ziel der Studie

Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Steuer- und Abgabenlast der Beschäftigten in den 28 EU-Staaten zu vergleichen und den jeweiligen Steuerzahler(gedenk)tag der Länder, in denen die Betroffenen arbeiten, festzulegen.

Darüber hinaus erlaubt die jährlich erscheinende Studie, Entwicklungen in der Besteuerung der Arbeit zu verfolgen.

## Für wen ist die Studie von Interesse?

Viele Studien analysieren politische Systeme anhand diverser Kriterien der "wirtschaftlichen Freiheit". Ungeachtet ihres Wertes für die Fachökonomien lassen die darin zusammengetragenen Daten jedoch kaum erkennen, welchen Beitrag der individuelle Arbeitnehmer bei der Finanzierung des Staates und seiner Sicherheitssysteme spielt.

Zudem legen viele Studien lediglich den "Steuerzahlertag" *ihres* Landes fest. Mangelnde Übereinstimmungen der dabei verwendeten Forschungsmethoden erschweren jedoch den länderübergreifenden Vergleich.

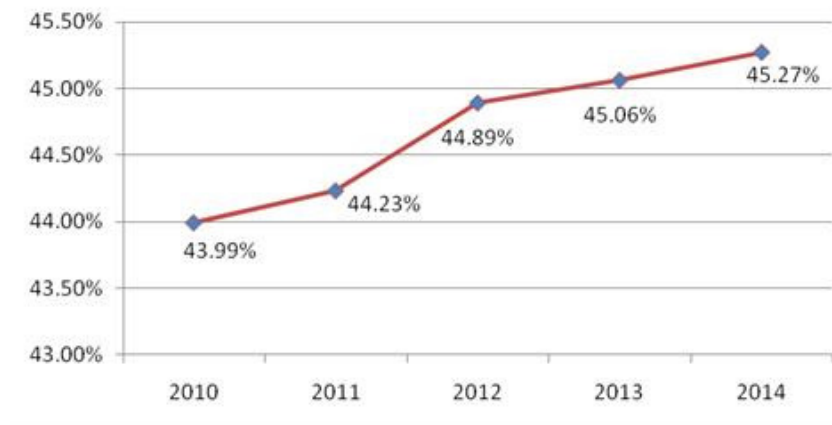
Diese Studie will, was die Steuerbelastung angeht, Äpfel mit Äpfeln vergleichen. Sie verwendet dazu Daten, welche die Realität widerspiegeln, denen die Beschäftigten in der EU ausgesetzt sind. Außerdem dient sie als Wegweiser zur Ermittlung der wahren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern in den Mitgliedsstaaten der EU entstehen.

## Die wichtigsten Ergebnisse

### Die Steuern wachsen stetig in Europa.

Für den typischen Durchschnittsverdiener in der EU steigt die „reale Steuerrate“ Jahr für Jahr, von 45,06% im Jahre 2013 auf 45,27% im Jahr 2014. Damit setzt sich ein Trend fort, der seit dem Beginn der Studienreihe 2010 festzustellen ist. Der Anstieg um 1,28% seit 2010 ist zum großen Teil auf den Anstieg der Mehrwertsteuer in 19 EU-Staaten zurückzuführen.

### „Reale“ Steuerrate der Durchschnittsverdiener in der Europäischen Union



44,1% aller in der EU erhobenen Lohnsteuer – Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialabgaben sowie Mehrwertsteuern – bleiben den Beschäftigten verborgen.

Im Ruhestand, arbeitsunfähig, ohne Befugnis oder schlichtweg zu jung: mehr als die Hälfte (54,6%) aller EU-Bürger sind nicht erwerbstätig<sup>1</sup>. Aus steuerlicher Sicht trägt die arbeitende Bevölkerung die größte Last – wobei die Last stärker wächst als die Überalterung der Gesellschaft. Seit 2010 wuchs der Anteil der Beschäftigungslosen in der EU um 0,3%.

## Verlierer und Gewinner

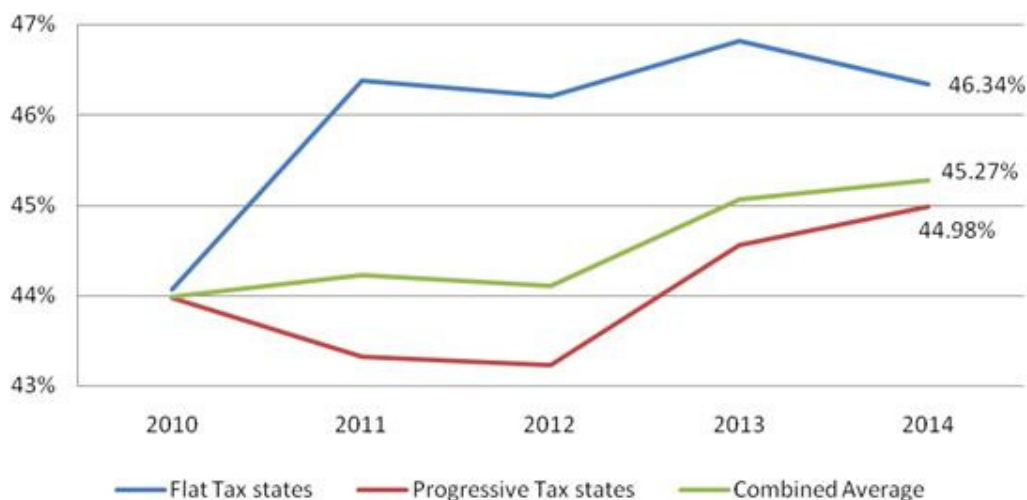
Belgien hat seinen Platz als Land mit der höchsten Arbeitsbesteuerung in der EU behauptet. Ein Angestellter in Brüssel muss zur Zeit 2,31 € hinlegen, damit ein Durchschnittsverdiener 1 € mehr in der Tasche hat. Hier fällt der Steuerzahlertag auf den 6. August.

Seinen Platz als Tabellenletzter hält Belgien seit 2011. Damals führte Ungarn als ehemals stärkster Besteuerer ein Pauschalsteuersystem ein.

## Pauschalsteuersysteme

In einigen Ländern hat die Einführung pauschaler Besteuerungssätze zu erheblichen Steuerentlastungen bei den Beschäftigten geführt – vor allem in Ungarn, wo die 16%-Rate den Steuerzahlertag innerhalb von drei Jahren um 22 Tage vorverlegt hat. Dennoch liegt die steuerliche Gesamtbelastung in den “Flat-Tax”-Staaten mit 46,82% über der in den Ländern mit “progressiver” Besteuerung (44,56%) – und der Abstand wächst seit 2010 weiter.

### Durchschnittssteuerrate in der EU, 2010-2014



Viele der angeblichen Vorteile von pauschalen Steuersätzen haben sich bewahrheitet: Ihre Einfachheit fördert ihre Einhaltung. Die niedrigen Sätze haben viele, die vorher lieber im Untergrund gearbeitet haben, zu „rechtschaffenen“ Geschäftsleuten werden lassen, „weil der Betrug nicht mehr lohnt“. Während sie den Durchschnittsverdienern Steuererleichterungen brachten, haben sie die Gesamtsteuereinnahmen erhöht. Die Pauschalsätze sind jedoch nur pauschale *Einkommensteuersätze*. Die Sozialversicherungsbeiträge sind in jenen Staaten, wie bereits erwähnt, höher als in Staaten

mit progressiver Einkommensbesteuerung. Außerdem haben 5 von 6 EU-Staaten mit Pauschalsteuersystemen (einzige Ausnahme Bulgarien) ihre Mehrwertsteuer seit 2009 erhöht, Ungarn sogar zweimal um insgesamt 7%.

## Definitionen und Methoden

Wir verwenden in unserer Studie die nachstehenden Begriffe wie folgt:

Das **reale Bruttoeinkommen** umfasst sämtliche Kosten der Beschäftigung eines Arbeitnehmers, einschließlich der Arbeitgeberbeiträge, die zusätzlich zum Bruttolohn anfallen.

Das **reale Nettoeinkommen** gibt an, was “unterm Strich” bleibt: Wie viel Geld behält ein Arbeitnehmer, nachdem alle Abgaben an den Staat und dessen soziale Sicherheitssysteme geflossen sind? (Andere Steuern – wie z.B. Benzin-, Alkohol- oder Zigarettensteuern – wurden in dieser Studie nicht berücksichtigt.)

Die individuelle **reale Steuerrate** lautet:

$$\frac{\text{Beiträge zu den Sozialabgaben + Lohn(Einkommen)steuer} + \text{Mehrwertsteuer}}{\text{Reales Bruttoeinkommen}}$$

Dieser Wert, auf 365 Tage umgelegt, ergibt den **Steuerzahlertag**, den Tag im Kalender, an dem ein Arbeitnehmer, der rein rechnerisch seine Arbeit am 1. Januar aufgenommen hat, genug verdient hat, um seine jährliche Steuerlast zu tilgen.

## 2014 Steuerzahlertagkalender

---

MÄRZ	21	Zypern
APRIL	28	Malta
	28	Irland
MAI		Vereinigtes Königreich
	12	
	18	Bulgarien
	30	Luxembourg
JUNI	06	Portugal
	07	Dänemark
	08	Slowenien
	10	Estland
	12	Spanien
	13	Kroatien
	14	Polen
	18	Litauen
		Tschechische Republik
	19	
	20	Finnland
	20	Slowakei
	20	Lettland
	21	Niederlande
	23	Schweden
	30	Italien
JULI	01	Rumänien
	<b>11</b>	<b>Deutschland</b>
	14	Griechenland
	16	Ungarn
	25	Österreich
	28	Frankreich
AUGUST	06	Belgien



# Daten (Zusammenfassung)

(ALLE ANGABEN IN EURO)

Land	Reales Bruttoeinkommen <sup>2</sup>	Arbeitgeberbeitrag	Bruttoeinkommen <sup>3</sup>	Einkommensteuer	Arbeitnehmerbeitrag	Nettoeinkommen	Mehrwertsteuersatz	Mehrwertsteuer	Reales Nettoeinkommen	Reale Steuer-rate	Steuerzahlertag 2013
Belgien	61.122	15.057	46.065	13.576	5.990	26.499	21%	1.809	24.690	59,60%	6.Aug
Bulgarien <sup>†4</sup>	4.454	660	3.794	330	489	2.975	20%	193	2.781	37,56%	18.Mai
Dänemark	52.905	290	52.616	19.659	145	32.812	25%	2.666	30.146	43,02%	7.Jun
<b>Deutschland</b>	<b>53.448</b>	<b>8.637</b>	<b>44.811</b>	<b>8.531</b>	<b>9.152</b>	<b>27.128</b>	<b>19%</b>	<b>1.675</b>	<b>25.452</b>	<b>52,38%</b>	<b>11.Jul</b>
Estland <sup>†</sup>	14.673	3.723	10.950	1.937	219	8.794	20%	572	8.223	43,96%	10.Jun
Finnland	50.926	9.448	41.478	8.892	3.157	29.429	24%	2.295	27.133	46,72%	20.Jun
Frankreich	55.314	18.641	36.673	2.265	9.069	25.339	20%	1.647	23.692	57,17%	28.Jul
Griechenland	25.602	5.516	20.086	3.858	3.314	12.914	23%	965	11.949	53,33%	14.Jul
Irland	36.133	3.507	32.626	4.828	1.305	26.493	23%	1.980	24.513	32,16%	28.Apr
Italien	37.540	8.632	28.908	5.769	2.743	20.396	22%	1.458	18.938	49,55%	30.Jun
Kroatien <sup>5</sup>	14.014	1.849	12.165	1.327	2.433	8.405	25%	683	7.722	44,90%	13.Jun
Lettland <sup>†</sup>	10.352	1.976	8.376	1.583	879	5.914	21%	404	5.510	46,77%	20.Jun
Litauen <sup>†6</sup>	9.658	2.324	7.333	1.100	660	5.573	21%	380	5.193	46,23%	18.Jun
Luxembourg	58.952	7.640	51.312	8.393	6.310	36.609	15%	1.785	34.824	40,93%	30.Mai
Malta	21.273	1.934	19.339	2.062	1.934	15.343	18%	898	14.445	32,09%	28.Apr
Niederlande	55.283	8.865	46.418	7.494	7.466	31.458	21%	2.147	29.311	46,98%	21.Jun
Österreich	53.643	12.788	40.855	8.347	7.382	25.126	20%	1.633	23.493	56,20%	25.Jul
Polen	11.298	1.967	9.331	634	2.004	6.693	23%	500	6.193	45,19%	14.Jun
Portugal	19.453	3.733	15.720	1.984	1.729	12.007	23%	898	11.109	42,89%	6.Jun
Rumänien <sup>†</sup>	7.539	1.670	5.869	784	968	4.116	24%	321	3.795	49,65%	1.Jul
Schweden	57.360	13.714	43.646	10.876	0	32.769	25%	2.663	30.107	47,51%	23.Jun
Slowakei	13.278	3.457	9.821	940	1.316	7.565	20%	492	7.073	46,73%	20.Jun
Slowenien	20.001	2.774	17.227	1.229	3.807	12.191	22%	872	11.319	43,41%	8.Jun
Spanien	33.200	7.642	25.558	4.180	1.623	19.755	21%	1.348	18.407	44,56%	12.Jun
Tschechien	14.635	3.713	10.921	1.292	1.201	8.428	21%	575	7.853	46,34%	19.Jun
Ungarn <sup>†</sup>	11.854	2.629	9.225	1.523	1.707	5.995	27%	526	5.469	53,86%	16.Jul
VK	47.851	4.672	43.179	6.364	4.055	32.759	20%	2.129	30.630	35,99%	12.Mai
Zypern <sup>7</sup>	26.237	1.898	24.339	588	1.898	21.852	19%	1.349	20.503	21,86%	21.Mär

Länder mit Pauschalsteuer sind mit einem † gekennzeichnet. Die Mehrwertsteuer ist geschätzt.

Eine ausführliche Tabelle finden Sie unter: <http://www.institutmolinari.org>

# Erläuterungen

## Bruttoeinkommen

Soweit verfügbar, wurden die Daten der OECD-Publikation *Taxing Wages* und der Eurostat-Veröffentlichung *Average gross annual earnings in industry and services* als Ausgangswerte für unsere Berechnungen verwendet; andere Angaben wurden aus den offiziellen Statistiken der betroffenen Länder generiert.

Die Bruttoeinkommen rangierten von 3.794 € (für Bulgarien) bis 52.615 € (für Dänemark). Das Durchschnittseinkommen aller 28 Länder lag bei 25.665 €.

Zahlen zum Bruttoeinkommen können irreführend sein, vor allem in Staaten mit hohen Arbeitgeberbeiträgen zur sozialen Absicherung (s. unten).

## Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Absicherung

Diese "Steuern" – die für den Arbeitnehmer, der nur die Abzüge von seinem Bruttoeinkommen auf der Lohnabrechnung sieht, eigentlich unsichtbar sind – variieren von Land zu Land. Für den Durchschnittsverdiener betragen sie in Schweden 1%, in Frankreich hingegen 50%.

## Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Absicherung

Sie sind nur auf der Lohnabrechnung zu erkennen. Die Ober- und Untergrenzen der Länder sind ebenfalls festgelegt. In Schweden und Dänemark liegen sie unter 1%, in Frankreich hingegen bei fast 25%.

## Steuerbeiträge zur sozialen Absicherung

Die jüngsten Steuersenkungen in Ungarn betrafen dort auch die Sozialabgaben. In der Folge ist Frankreich das einzige Land, das mit 75,6% mehr als die Hälfte eines Durchschnittsgehalts für Sozialabgaben einbehält.

Als Gruppe haben die Pauschalsteuerm Länder im Schnitt 39,3% vom Durchschnittsgehalt für Sozialabgaben einbehalten – 6% mehr als Länder mit Progressionssteuer. 2011 betrug der Abstand noch 9%.

## Personeneinkommensteuer

In Dänemark, wo die Sozialabgaben prozentual gesehen insgesamt am niedrigsten liegen, ist die Einkommensteuer am höchsten (37,4%).

Ungeachtet der niedrigen Raten, mit denen Pauschalsteuerländer werben, haben 9 der 10 Länder mit den niedrigsten Einkommensteuerraten progressive Steuersysteme – Ausnahme hier: Bulgarien.

## Geschätzte Mehrwertsteuer (Mwst)

19 EU-Mitgliedstaaten haben seit 2009 ihre Mehrwertsteuer erhöht, wobei Ungarn am kräftigsten anzog – seit 2009 von 20 auf 27%. Das Vereinigte Königreich erhöhte sie von 15 auf 20%, Spanien von 16 auf 21%, Rumänien von 19 auf 24% und Griechenland von 19 auf 23%.

***Seit 2009 stieg der durchschnittliche Mehrwertsteuersatz in der EU-28 von 19,5 auf 21,5%.***

Um die Mehrwertsteuer zu schätzen, gehen wir in moderater Weise davon aus, dass nur 32,5% des Nettoeinkommens eines Durchschnittsverdieners von der Mehrwertsteuer betroffen sind. Diesen Wert veranschlagen wir nach Abzug *geschätzter Mietkosten* in Höhe von 35% des Nettoeinkommens. Von den verbleibenden 65% des Nettoeinkommens nehmen wir an, dass sie zur Hälfte (also 32,5% des Nettoeinkommens) für den Erwerb mehrwertsteuerpflichtiger Güter verwendet werden.

## Ländernotizen

### Zypern

Die Mehrwertsteuer in Zypern stieg 2014 von 18 auf 19%. Damit liegt ihr Anteil an der Gesamtsteuerbelastung der Arbeitnehmer bei 23,5%. Das ist der höchste Anteil in der EU-28.

### Frankreich

Hier stieg die Mehrwertsteuer am 1. Januar 2014 von 19,6 auf 20%.

### Italien

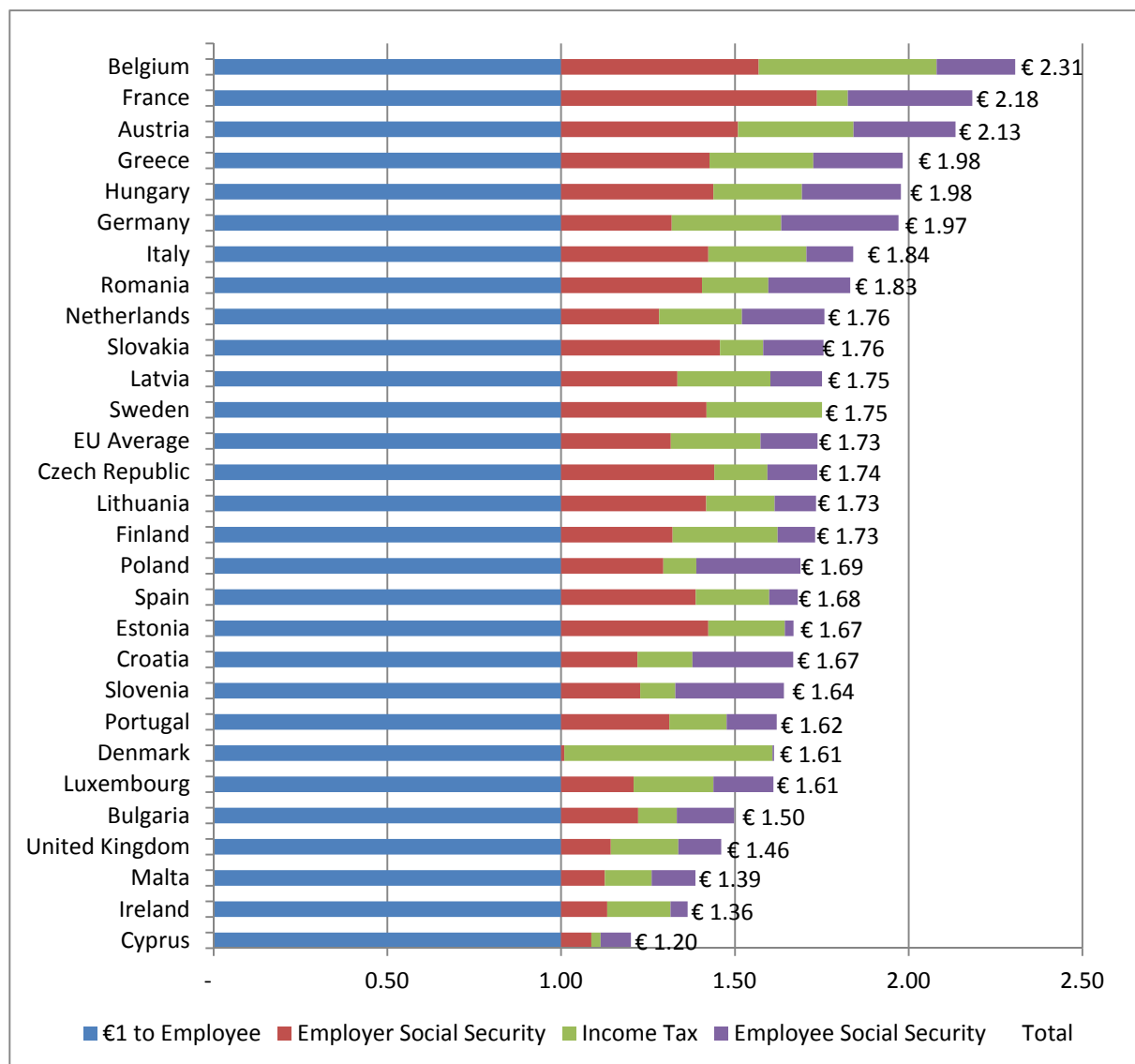
Italiens Mehrwertsteuersatz wuchs im Oktober 2013 von 21 auf 22%. Diesem Anstieg war Ende 2011 ein Anstieg von 20 auf 21% vorausgegangen.

### Slowenien

Sloweniens Mehrwertsteuersatz stieg am 1. Juli 2013 von 20 auf 22%.

## Appendix 1: Arbeitgeberkosten pro 1 Euro netto

Die untenstehende Tabelle zeigt, wie viel ein Arbeitgeber aufwenden muss, um seinen Angestellten einen **Euro netto** mehr auszahlen zu können (**Arbeitgeberanteil an Sozialabgaben**, **Einkommensteuer**, **Arbeitnehmeranteil an Sozialabgaben**). Die Mehrwertsteuer ist dabei nicht berücksichtigt.



## Appendix 2: Besteuerung der Arbeitnehmer im Vergleich zu den Gesamtsteuereinnahmen in % vom BIP

Die untenstehende Tabelle vergleicht die "reale Steuerrate", die für einen Durchschnittsverdiener in seinem EU-Land gilt, mit den Steuereinnahmen des Landes in Prozent des BIP.

Land	Reale Steuerrate	Gesamtsteuer einnahmen in % des BIP <sup>8</sup>
Rumänien	49,65%	28,20%
Griechenland	53,33%	32,40%
Litauen	46,23%	26,00%
Lettland	46,77%	27,60%
Kroatien	44,90%	26,60%
Slowakei	46,73%	28,50%
Ungarn	53,86%	37,00%
Belgien	59,60%	44,10%
Österreich	56,20%	42,00%
Deutschland	52,38%	38,70%
Frankreich	57,17%	43,90%
Spanien	44,56%	31,40%
Polen	45,19%	32,40%
Tschechische Republik	46,34%	34,40%
Estland	43,96%	32,80%
Bulgarien	37,56%	27,20%
Portugal	42,89%	33,20%
Niederlande	46,98%	38,40%
Italien	49,55%	42,50%
Slowenien	43,41%	37,20%
Luxembourg	40,93%	37,20%
Finnland	46,72%	43,40%
Irland	32,16%	28,90%
Schweden	47,51%	44,30%
Vereinigtes Königreich	35,99%	36,10%
Malta	32,09%	33,70%
Dänemark	43,02%	47,70%
Zypern	21,86%	35,20%

---

Bei Fragen zur Studie wenden Sie sich bitte an:

**James Rogers**

james@institutmolinari.org

**Cécile Philippe**

cecile@institutmolinari.org

oder

## Anmerkungen



Die Daten wurden zur Verfügung gestellt von:

---

<sup>1</sup> Gemäß der Schätzungen des CIA World Factbook zur EU-Bevölkerung (2013) und zur Beschäftigung (2013).

<sup>2</sup> Die Gesamtkosten für Beschäftigung, Sozialabgaben, Einkommensteuer und Nettoeinkommen wurden von Ernst & Young aus dem Bruttoeinkommen errechnet.

<sup>3</sup> Sofern nicht anders angegeben, stammen die Angaben zum Durchschnittsbruttoeinkommen aus OECD, *Taxing Wages* (2012) und Eurostat, *Annual gross earnings in industry and services* (2011).

<sup>4</sup> Die Angaben zum Durchschnittsbruttoeinkommen in Bulgarien stammen vom nationalen Statistikbüro: <http://www.nsi.bg>.

<sup>5</sup> Die Angaben zum Durchschnittsbruttoeinkommen in Kroatien stammen vom nationalen Statistikbüro: <http://www.dzs.hr>.

<sup>6</sup> Die Angaben zum Durchschnittsbruttoeinkommen in Litauen stammen vom nationalen Statistikbüro: [db1.stat.gov.lt](http://db1.stat.gov.lt)

<sup>7</sup> Die Angaben zum Durchschnittsbruttoeinkommen in Zypern stammen vom nationalen Statistikbüro: [www.mof.gov.cy](http://www.mof.gov.cy)

<sup>8</sup> Die Angaben zu den "Gesamtsteuereinnahmen in % zum BIP" stammen von Eurostat, *Taxation Trends in the European Union*, Ausgabe 2013 (Angaben beziehen sich auf 2011).



# NEW DIRECTION

THE FOUNDATION FOR EUROPEAN REFORM

Mai 2014

Herausgeber und Copyright-Inhaber:  
New Direction – The Foundation for European Reform  
Rue d'Arlon 40  
1000 Brüssel, Belgien  
Telefon: +32 2 808 7847  
[contact@newdirectionfoundation.org](mailto:contact@newdirectionfoundation.org)

© James Rogers und Cécile Philippe